

100 Jahre Kleingartenverein Eichenbühl

Der Kleingartenverein Eichenbühl 1920 e.V. feiert sein 100jähriges Bestehen vom 05.06. 2020 bis 07.06.2020 mit einem bunten Programm

Der KGV Eichenbühl 1920 e.V. freut sich auf zahlreiche Besucher am Jubiläumswochenende. Der Festmarsch von der Reiterschänke durch die Kleingärten bis zum Festzelt auf dem Parkplatz vor der Gaststätte Sonnenhof bildet den Auftakt unseres Festes. Es wird ein buntes Programm mit viel Livemusik und tollen Künstlern geben. Der Höhepunkt wird am 06.06.2020 der Auftritt der Rodgau Monotones sein, verkündet Cheforganisator Bernd Vonderschmidt.

Karten gibt es auf Eventim oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen zu erwerben.

Natürlich fehlt am Sonntag der Frühschoppen nicht und die Dinobahn wird den Kindernachmittag abrunden.

Zur 100jährigen Geschichte des KGV Eichenbühl 1920 e.V.

Das Kleingartenwesen hat eine lange Tradition. Die Entstehung lässt sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts auf den für die späteren Anlagen namensgebenden Leipziger Arzt Moritz Schreiber zurückführen.

Es war Schreibers Mitstreiter, der Reformpädagoge und Schuldirektor Ernst Innozenz Hauschild, auf dessen Initiative der erste Schreiberverein zurückgeht.

Später folgten Namen wie Garten- oder Laubenkolonien. Laubenpieper ist eine (scherzhafte) Bezeichnung für den Inhaber eines Kleingartens (mit einer Gartenlaube), weshalb sich auch heute noch einige »Eichenbühler« gerne so nennen.

Bis in die Zeit nach dem ersten Weltkrieg stand in Neu-Isenburg nur Pachtland auf kürzere Zeit zur Verfügung. Die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem ersten Weltkrieg waren schlecht und



Jedermann versuchte sie zu verbessern, so gut er konnte.

Deshalb kamen im Jahr 1919 gleichgesinnte Männer zusammen und berieten, wie man zu günstigen Bedingungen und auf längere Zeit Gelände für einen Kleingartenverein bekommen könnte. Nach langen Verhandlungen war es soweit und das Waldgelände »Am Eichenbühl« im östlichen Neu-Isenburg wurde abgeholzt und der Kleingartenbauverein Eichenbühl e.V. am 28. Januar 1920 gegründet.

Nach der Rodung und der Urbarmachung begann der Ausbau des Geländes und nachdem die Hauptwege angelegt waren, konnte das Gelände vermessen und in Parzellen eingeteilt werden. Die Zuteilung der Parzellen an die bereits vorhandenen 300 Mitglieder erfolgte durch Losziehen und die glücklichen »Gewinner« begannen ihre Gärten anzulegen.

Die Jahre vergingen und der Fleiß der Kleingärtner trug Früchte. Obst- und Gemüseanbau standen im Vordergrund, um sich mit »Eingemachtem« im Winter zu versorgen. Aber auch die Blumenvielfalt konnte sich sehen lassen. Stolz saßen die Kleingärtner auf den Terrassen vor ihren

selbst gezimmerten Hütten nach getaner Arbeit bei Kaffee, Kuchen oder einem gemeinsamen Umtrunk beisammen.

Durch den Bau der Autobahn A661 wurden 1971/1972 eine große Anzahl von Gärten vernichtet. Viele ältere Vereinsmitglieder gaben auf und hatten nicht mehr den Mut neu zu beginnen. Als Ersatzgelände wurde von der Stadt Neu-Isenburg die heutige Anlage III zur Verfügung gestellt. Hier sollten 80 neue Kleingärten entstehen. Ab 1973 wagten dann überwiegend junge Familien mit Kindern den Neuanfang. Bis heute werden immer wieder Verbesserungen und Erhaltungsarbeiten durchgeführt und nicht unerheblich sind dabei die Gartendienste, welche von den Pächtern an acht Stunden jährlich geleistet werden.

Zügig entstand die erste Kantine im Eichenbühl, denn die Kleingärtner sind ein geselliges Völkchen und Gartenarbeit macht bekanntlich durstig und hungrig. Die Kantine wurde Jahr für Jahr verbessert und der freie Platz vor der Kantine wurde mit Kastanien, Ahorn und Birke bepflanzt. So wuchs der auch heute so beliebte Biergarten heran. Im Jahr 1972 konnte die neue Kantine, die Eichenbühlklausur eröffnet werden.

In den darauffolgenden Jahren verlebten die Gartenfreunde dort unvergessliche Stunden. Es wurden Frühschoppen und Dämmererschoppen, Familienfeste, Nikolausfeiern und auch Fastnachtsitzungen abgehalten.

Im Jahr 1984 wurde mit Hilfe der Henninger Bräu erneut umgebaut. Der Gastraum und die Theke bekamen ein neues Bild und mit Einbau einer Zentralheizung wurde der Aufenthalt noch gemütlicher.

Die Eichenbühlklausur wurde nach den Neunzigern zum Restaurant Sonnenhof,

Gründungsversammlung vor 100 Jahren.



Lampionfest vor 60 Jahren.



Kleingärtnernachwuchs ...



